

Landschaftsmalerei. Er beschiedte die Ausst. des böhm. Kunstver., aber auch solche in Wien, Dresden und München.

W.: Alt-Leitmeritz, 1854; Landschaft mit Eichenwald, 1858; Partie aus dem Ramsau-Tal, 1862; Wälder an der Elbe, 1871; Vom Ufer in Capri, 1878; Röm. Friedhof, 1891; Hof bei Podboran, 1896; Spätherbst, 1902; Scharfstein, 1904; Allee, 1906; etc. Nachlaubauss. Herbst 1911 in Prag.

L.: *Karlsbader Badebl.* vom 27. 1. 1911; *Dt. Arbeit*, Bd. 10, 1910/11, H. 12; *Biograph. Jb.*, 1911; *F. v. Boetticher, Malerwerke des 19. Jh.*, Bd. 1/2, 1895; *Toman; Thieme-Becker*; *Otto 14.*

**Kirpal Alfred**, Chemiker. \* Prag, 12. 3. 1867; † Prag, 4. 4. 1943. Sohn eines Prager Architekten; stud. an der Dt. Univ. und an der Dt. Techn. Hochschule in Prag, sowie an den Univ. in Zürich und Heidelberg, 1894 Dr. phil., habilit. sich 1901 an der Dt. Univ. Prag, 1907 ao. und 1920 o. Prof. der Chemie an der Dt. Univ. Prag. K. arbeitete auf organ. Gebiet insbesondere über organ. Stickstoffverbindungen (Pyridinderivate, Betaine etc.).

W.: Über Pyridinderivate, in: *Sbb. Wien, math.-nat. Klasse IIb*, Bd. 108, 1899, Bd. 109, 1900, Bd. 110, 1901, Bd. 111, 1902, Bd. 112, 1903, Bd. 113, 1904, Bd. 115, 1906, Bd. 116, 1907, Bd. 117, 1908; Über Methoxybestimmungen, in: *Berr. der Dt. Chem. Ges.*, Bd. 41, 1908, Bd. 47, 1914.

L.: *Berr. der Dt. Chem. Ges.* 76A, 38, 1943; *Poggen-dorff 4-7.*

**Kirsch Arnold**, Ps. Korff, Schauspieler und Regisseur. \* St. Louis (USA), 2. 8. 1868 (70); † USA, um 1930. Begann seine Bühnenlaufbahn wahrscheinlich bei einer engl. Truppe, ab 1894 an verschiedenen mähr. Provinztheatern als jugendlicher Liebhaber, 1897 holte ihn Jauner (s.d.) ans Wr. Carl-Theater, wo er rasch beliebt wurde. 1899 erhielt er unter Schlenther als Bonvivant ein Engagement am Burgtheater, aus dem er 1913 wegen mangelnder Beschäftigung unzufrieden schied; 1918/19 kehrte er nochmals in seinen Paraderollen, Hofreiter (Das weite Land), Lord Goring, Riccaut, zurück und kreierte den Rabanser in der Uraufführung von Wildgans' „Dies irae“. Sein ruheloses Leben hatte ihn 1915/16 als Regisseur und Schauspieler an das Irving Place Theatre nach New York geführt, 1916 und 1922/23 scheint er als Schauspieler am Residenz-Theater Berlin auf; das dt. Bühnenj. meldet ihn erst 1925 und 1926 wieder an verschiedenen Berliner Bühnen und in Wien am Dt. Volkstheater; danach verliert sich seine Spur; 1928-30 war er noch in Berlin wohnhaft.

Hauptrollen: Bolz (Journalisten), Fritz (Liebele), Clitander (Der Misanthrop), Wehrhahn (Der

Biberpelz), Graf Almaviva, Dusterer (Der G'wissenswurm), Leim, Jacob (Meineidbauer).

L.: *Illustriertes Wr. Extrabl.* vom 14. 4. 1913; *O. M. Fontana, Wr. Schauspieler*, 1948; *Eisenberg; Kosch, Theaterlex.*; *K. Glossy, Vierzig Jahre Dt. Volkstheater (1889-1929)*, 1929; *Rub; 175 Jahre Burgtheater*, hrsg. von der *Bundestheaterverwaltung*, 1954; *A. Polgar; Ja und nein*, Bd. 3, 1926, S. 175; *Mitt. H. Knudsen, Berlin.*

**Kirsch August**, Zeitungsherausgeber. \* Wien, 2. 6. 1862; † Wien 17. 2. 1931. Stud. an der Univ. Wien 1881-85 Jus, 1882 berief ihn sein Onkel F. Hummel in das von ihm 1874 begründete Wr. „Neuigkeits-Weltblatt“. Nach Hummels Tod (1888) fungierte K. als Eigentümer und Hrsg. des sehr angesehenen Blattes und seit 1908 auch als Hrsg. der „Wiener Illustrierten Wochenschau“. Vielfach geehrt und ausgezeichnet, u.a. k. Rat, Kommerzialrat. K., ein Freund L. Kunschaks, war Vizepräs. des Zentralver. der Zeitungsunternehmen Österr., gehörte seit der Gründung der Vereinigung der österr. Tagesztgn. dieser als Vorstandsmitgl. an und fungierte auch als Beisitzer im Handelsgericht.

L.: *N.Fr.Pr., N.Wr.Tagbl., R.P., Wr. Neueste Nachr. und Wr.Zig.* vom 19. 2. 1931; *Kosel; Kürschner*, 1891 ff.; *Nagl-Zeidler-Castle 3*, S. 885, 4, S. 1948; *Jb. der Wr. Ges.*, 1929.

**Kirsch Bernhard**, Techniker. \* Chemnitz, heute Karl-Marx-Stadt (Sachsen), 28. 7. 1853; † Wien, 2. 1. 1931. Sohn eines Apothekers; stud. an der Techn. Hochschule in Dresden, 1878 Staatsprüfung für Lehrer der techn. Wiss., dann Ing. bei der Brückenbauanstalt Harkort in Duisburg, anschließend Lehrer für Mechanik und Eisenkonstruktionswesen an der Baugewerkschule in Dresden, dann Ass. am Laboratorium für Materialprüfung an der Techn. Hochschule Berlin-Charlottenburg. 1888 kam er nach Wien, um am Technolog. Gewerbemus. die Versuchsanstalt für Bau- und Maschinenmaterialien einzurichten. Unter seiner Leitung nahm die Anstalt einen raschen Aufschwung und aus der gesamten österr.-ung. Monarchie wurden Bau- und Maschinenmaterialien aller Art zur Prüfung auf ihre Verwendbarkeit und Güte eingesandt. Zu den vielseitigen Fragen der Materialprüfung gehörten die umfangreichen Untersuchungen an Eisenbeton, welche vom österr. Ing.- und Architektenver. inauguriert wurden und an denen das Laboratorium hervorragenden Anteil hatte. Ferner müssen hier die schwierigen und mühevollen Experimente mit größeren Mauerwerkskörpern er-